



AStA-Plenum – Protokoll

Dienstag, 13.01.2015 – 14:00 Uhr – AStA-Konferenzraum

1. Weitere Punkte für die TO

2. Beschluss des Protokolls vom 06.01.2015

Protokoll angenommen

3. Berichte

1. Büro/Vorstand

Der Schneidemaschinenschlüssel ist wieder aufgetaucht. Er lag in einer der Schüsseln in der Küche im Foyer und wurde zufällig gefunden. Im Büro befindet sich darüber hinaus auch eine Handschneidemaschine, die von allen genutzt werden kann, für größere Auflagen aber nicht praktisch ist.

2. Café Kultur

Das Café Kultur plant einen Wasseranschluss in den Räumlichkeiten einzubauen. Am 23.01. findet darüber hinaus eine Veranstaltung mit Andreas Kemper zur AfD statt. Das Café Kultur deutet vorsichtig an, dass es die vollständige Unabhängigkeit vom AStA anstrebt. Eine Möglichkeit dazu wäre über einen eigenen eingetragenen Verein. Das Personal solle dabei weiter über eine Fördermitgliedschaft des AStA bezahlt werden.

3. Aktivenplenum

Am 23.01. um 17.00 Uhr gibt es eine Diskussionsveranstaltung zu den Kürzungsplänen. Des weiteren plant das Aktivenplenum weitere Proteste. In der letzten Haushaltskommission wurden Änderungen der Kürzungspläne besprochen, die allerdings

nur kosmetischer Natur sind, bis auf die nicht mehr vorhandene Schließung des ZERP. Für den 27.01. wird weiterhin eine Vollversammlung geplant. Dafür wird auch nach einem Beitrag vom AStA gefragt.

4. Referate

1. Politische Bildung

Ein Vertreter des Referats für Politische Bildung und Soziales wird an einer Konferenz zur Zivilklausel am 23.-25.01. in Berlin teilnehmen.

2. Hochschulpolitik

Am kommenden Wochenende wird ein Vorbereitungstreffen zum Kongress „Studierende vertreten – kann das emanzipatorisch sein“. Ankunft ist Freitag zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr. Samstag geht es vor allem um inhaltliche Aspekte. Der Tag wird mit einem gemeinsamen Abend in der Stadt beendet.

3. Antidiskriminierung

Alle ehemaligen Referate haben sich mit der Konrektorin regelmäßig getroffen, dazu ist auch das aktuelle Referat eingeladen und der Einladung nachgekommen. Die Konrektorin möchte zum festival contre le racisme einen Beitrag leisten mit einer Veranstaltung zu der sie ihr bekannte Persönlichkeiten aus der Wissenschaft einladen würde. Das festival contre le racisme wird im Mai/Juni stattfinden.

4. Finanzanträge

1. Filmische Dokumentation der AS-Sprengung

(Siehe Protokoll 06.01.)

Bei der Vorstellung des Filmkollektivs, die die Sprengung des AS dokumentiert hat, gab es einen Kommunikationsfehler. Seitens der Filmcrew wurde erwartet, schon für die Anfahrt bezahlt zu werden. Dieser Fehler wurde vom Referat für Hochschulpolitik übernommen. Seitens des Aktivenplenums besteht der Wunsch das Filmmaterial in rohform und als fertig geschnittenes Material zu bekommen. Das entstandene Filmmaterial kann für die Darstellung studentischen Protests in der Zukunft genutzt werden.

2. Druckkostenübernahme: Mobimaterial (Plakate + Flyer) gegen AfD

5. Archiv der sozialen Bewegungen

(Siehe Protokoll 02.12.2014)

Aus dem Archiv für Soziale Bewegungen gab es eine Anfrage per Mail zur Unterstützung des Archivs. Ein Vertreter des Archivs hatte die Lage des Archivs bereits vorgestellt. Die Mail ist eine Antwort auf die Diskussion, wurde aber vom Büro leider nicht beantwortet. Die Büro-AG holt dies nach.

6. Bewerbungsprozess für neue*n FSJler*in

Sollte der AStA weiterhin eine oder einen FSJler*in für die kommende Legislatur beschäftigen wollen, muss jetzt schon der Bewerbungsprozess angestoßen werden. Der AStA hat sich dazu entschieden wieder eine FSJ-Stelle einzurichten.

1. Kostenlose Patentberatung für Studierende

Ein Patentanwalt ist mit der Anfrage an den AStA herangetreten, kostenfrei eine Patentberatung für Studierende anzubieten.

7. Positionierung des AStA zu Gegenprotest AfD – Zwei Bündnisse

Über den AStA-Plenumsverteiler gab es eine Diskussion darüber eventuell zu vorschnell einen Aufruf der zwei Bündnisse zu unterstützen und besser das erste große Bündnistreffen zwischen „linksradikalen“ und „bürgerlichen“ abzuwarten. Nachdem dieses Treffen zu einer gemeinsamen Demo beider „Blöcke“ geführt hat, ist dieses Problem nicht mehr gegeben. Der AStA wird beide Aufrufe unterstützen und beide Strömungen fördern. Aktive aus dem AStA werden auch Mobilisierungsmaterialien verteilen.

8. Blockupy-Bündnis

In Bremen hat sich wieder ein Blockupy Bündnis gegründet, dass aus verschiedenen Organisationen von „bürgerlich“ bis „linksradikal“ besteht. Aus dem Bündnis wird angefragt, ob AStA-Aktive das Bündnis unterstützen und ob der AStA Blockupy Bremen

bezuschussen würde. Eine Entscheidung dazu wird auf einem der nächsten AStA-Plena getroffen.

9. Eintrittsermächtigungen in Kultureinrichtungen → VV?

(Siehe Protokoll 06.01.)

Es gibt eine Anfrage von Studis, ob der AStA nicht ein Kulturticket ähnlich des Konzepts der Studierendenschaft von Greifswald einführen möchte. Aus der Büro-AG und dem Vorstand wird abwiegend vorgeschlagen, dass hierüber auf der VV entschieden werden könnte, was allerdings eine öffentliche Diskussion im voraus zur VV und damit zusätzlichen Ressourcenaufwand bedeuten würde. Eine Entscheidung auf der VV könnte so aussehen, dass per Beschluss der AStA angehalten wird dieses Projekt zu realisieren. Auf dem AStA-Plenum wird gegen diese Option gestimmt. Den Studis wird vom Büro geantwortet, dass der AStA aber bereit wäre eine Kampagne infrastrukturell zu unterstützen.